
Jahresbericht des Vorstands¹

Der Förderverein im Wandel

(Marc Lettau)

Der Förderverein pflegt jeweils in seinen Bulletins umfassen über die konkreten, laufenden Projekte zu berichten. Den Jahresbericht halten wir deshalb diesbezüglich stets möglichst knapp und heben lediglich hervor, was im Rückblick als besonders prägend erscheint.

Im Vereinsjahr war dies Zweierlei: Einerseits die Corona-Pandemie und ihre Folgen. Andererseits der personelle Umbau der Vereinsleitung, an der wir sehr intensiv gearbeitet haben. Die Corona-Pandemie hat die Abwicklung unserer Projekte sehr stark tangiert. Dies wird in den beiden Folgekapiteln genauer dargelegt. Gleichwohl konnten glücklicherweise ganz zentrale Projekte im sozialen Bereich und im Bereich Jugend und Sport erfolgreich durchgeführt werden. Herauszuheben ist etwa unser erstmaliges Projekt zugunsten benachteiligter Frauen und Kinder (Opfer häuslicher Gewalt) und die schliesslich doch noch geglückte Durchführung des vom Frühling in den Herbst verschobenen «Cupa Velikden» 2020, unserem Treiber der sportbetonten Arbeit mit Kinder und Jugendlichen in Targoviste.

Stark in Anspruch genommen hat uns – völlig pademieunabhängig – der personelle Umbau der Vereinsleitung. Der Vorstandsausschuss aus Präsident, Vizepräsident und der designierten Co-Leitung aus Laura Häner und Martin Zoller pflegte einen sehr intensiven Austausch über Grundsätzliches, wie die Zielsetzungen von «Variante 5», und über Konkretes, wie die Strukturierung des Vereinsjahres, die Führung der Geschäftsstelle und die Zusammenarbeit mit den Partnerinnen und Partnern in Bulgarien.

Glücklicherweise waren auch persönliche Gespräche mit Dian Bonev und Petranka Angelova möglich, unseren «Gründungspartnern», mit denen wir bereits dreissig Jahre zusammenarbeiten.

Zum besonders Schönen im Vereinsjahr 2020 zählt auch, dass wir auf viel Rückhalt bei unseren Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern zählen durften.

Bereich Soziales

(Martin Zoller)

Im sozialen Bereich führte die Corona-Pandemie zu starken Veränderungen und Einschränkungen. Das Rote Kreuz, unsere Partnerorganisation für soziale Projekte in Targoviste, war vom Lockdown mitbetroffen und viele seiner Projekte verzögerten sich, weil der Zugang zur Bevölkerung eingeschränkt war. Gleichzeitig schnellte die Zahl der Hilfsbedürftigen wegen der wirtschaftlichen Einbussen in die Höhe. Als Sofortmassnahme verteilte der bulgarische Staat in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Lebensmittel und andere Bedarfsgüter an die Armutsbetroffenen. Als weitere Folge der Pandemie nahm die häusliche Gewalt zu und ihre Opfer waren aufgrund der schlechten Arbeitsmarktsituation öfter auf finanzielle Hilfe angewiesen. Der Förderverein hat deshalb die Organisation «Naya» unterstützt. Konkret konnte mit unserer Hilfe ein Projekt zugunsten von Frauen und Kindern, die im Zuge der Pandemie Opfer häuslicher Gewalt wurden, finanziert werden. Im Oktober konnte ich nach mehrmaliger Verschiebung doch noch nach

¹ Im Geschäftsjahr 2020 zeichnete der Vorstandsausschuss für die Umsetzung der Projekte des Fördervereins und für die Umsetzung der personellen Erneuerung der Vereinsleitung verantwortlich. Dem Ausschuss gehörten an: Marc Lettau (Vereinspräsident bis März 2021), Christoph Dürr (Vizepräsident bis März 2021), Laura Häner (Vorstandsmitglied und designierte Co-Präsidentin ab März 2021) und Martin Zoller (Vorstandsmitglied und designierter Co-Präsident ab März 2021).

Targoviste reisen und die beiden Organisationen besser kennenlernen. Für 2021 ist die Planbarkeit von Projekten immer noch eingeschränkt; wichtig ist, dass wir unseren Partnern zumindest auf finanzieller Ebene eine gewisse Planungssicherheit geben können.

Bereich Jugend und Sport

(Laura Häner)

Insbesondere die Jugendarbeit unseres Partnervereins SKO «Variant 5» Targoviste war von der Corona-Pandemie sehr stark betroffen. Versoben und stark minimiert wurde das OL-Frühlingslager 2020, an dem im Normalfall rund 300 Kinder und Jugendliche aus ganz Bulgarien teilnehmen würden. Im späten Herbst fand dann eine kleinere Version mit strengen Auflagen statt. Versoben wurde auch der «Cupa Velikden», der viertägige, internationale OL während den orthodoxen Ostertagen, der für die Breitensportförderung in Bulgarien einen hohen Stellenwert hat. Der «Cupa» konnte dann zum Glück im September nachgeholt werden - leider weniger international als üblich, da viele Länder noch keine Reiseerlaubnis hatten. Ersatzlos abgesagt wurde das Sommerlager, das der Förderverein und sein bulgarischer Partnerverein jeweils angeboten haben und das stets einen Einblick ins Leben ausserhalb Bulgariens gewährte. Dennoch blieb man guten Mutes, bot online Trainingspläne an, verkleinerte die Trainingsgruppen (und verdoppelte so den Aufwand, damit dennoch alle Kinder und Jugendliche trainieren konnte - sofern dies erlaubt war). Unsere Partner wurden unserem Namen «Variant 5» mehr als gerecht, auch nach etlichen Rückschlägen wurde ohne Zögern nach einer weiteren Variante gesucht - und oft auch gefunden.

Zur Sedjanka im September durften Dian Bonev und Petranka Angelova vom SKO «Variant 5» Targoviste sogar in die Schweiz reisen und wir hatten so die Möglichkeit einer sehr fruchtbaren Post-Sedjanka-Sitzung, welche unter Anderem auch zum Beschluss einer Rahmenvereinbarung führte.

Traktandum 2, Jahresbericht:

Über den vom Vorstand zur Kenntnis gebrachten Jahresbericht ist keine Abstimmung erforderlich.